

16. April 1936 **431**

Herrn Dr. Dirksen, Direktor des Städtischen Museum  
Wuppertal-Elberfeld, Deutschland

Sehr geehrter Herr Doktor,

Im Besitz Ihrer Postkarte vom 15. April müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass wir nicht mehr über so viele Kataloge unserer Courbet-Ausstellung verfügen, dass wir Exemplare verschenken könnten. Hingegen sind noch Kataloge zum normalen Verkaufspreis von Fr. 3.50 erhältlich.

Die Einsendung in der "Weltkunst" haben wir bis jetzt noch nicht zu Gesicht bekommen, es wird sich um die gleiche schwindelhafte Geschichte handeln, die hier zu verbreiten versucht worden ist, und zu welcher die schweizerische Presse bereits Stellung genommen hat. Von Herrn Schoeller habe ich die schriftliche Erklärung, dass er die Verantwortung für die Behauptungen von Herrn Tanner durchaus ablehnt. Wir haben uns ein Exemplar der "Weltkunst" erbeten und werden sehen, was sie schreibt.

In vorzüglicher Hochachtung

Monsieur Pierre Gaudy, 8, Avenue Gourgaud, Paris 17<sup>e</sup>  
**KUNSTHAUS ZÜRICH**

*interposte*  
Nous avons d'expédier par ~~postale~~ à votre adresse de M<sup>me</sup> **Der Direktor**  
*grande vitesse*

Maurice Gaudy au Château de Vuillafans, par l'entremise de la Société de Transports Automobiles des Monts-Jura, Besançon, 2 toiles de G. Courbet  
Le rendez-vous de chasse  
La vache perdue à Maizières  
avec nos remerciements réitérés

*et vous prions de nous en accusé réception.*

*Après Monsieur l'expression de nos sentiments très distingués*

ZÜRICH 16 avril 1936 Musée des Beaux-Arts

16 avril 1936  
Au.

Direkteur: 